

Verlag Der Tagesspiegel  
Leserbriefe  
10876 Berlin

e-mail: leserbriefe@tagesspiegel.de

Berlin-Wannsee, den 17. Dezember 2020

### ***Schloss mit Debatten***

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Leitartikel auf Seite 8 Ihrer Ausgabe vom 17. Dezember „Schloss mit Debatten“ entspricht leider einem gewissen Mainstream, ist auch unsachlich und ein zusammenfassender Auszug aus früheren Artikeln. Es gibt unterschiedliche Auffassungen zur Sinnfälligkeit von Rekonstruktionen. Warum ist es aber nicht möglich, bei gegenteiliger Ansicht das jetzige Ergebnis der weitgehenden äußeren Rekonstruktion zu respektieren, wenn man es nicht akzeptieren kann. Auch kann könnte sachlich darüber geschrieben werden. Ein großer Teil der Bevölkerung begrüßt das Ergebnis. Ein anderer Teil vermisst den Palast der Republik. Doch, ob diesem Gebäude im barocken Umfeld eine dauerhafte Zukunft gegenüber einer Rekonstruktion beschieden gewesen wäre, kann bezweifelt werden.

Auch über die Nutzung wurde lange kontrovers diskutiert bevor es zum jetzigen Dreiklang kam. Auch hier kann es Optimierungen geben, und auch andere Vorschläge wären sicher umsetzungsfähig gewesen. Die Beninbronzen werden zwar nicht ausdrücklich erwähnt, aber es wird von „*geklauten Sachen im Königschloss*“ geschrieben. Die Exponate wurden seit Jahrzehnten in den Dahlemer Museen und auch sehr erfolgreich im Ausland, ohne dass in dieser Weise darüber berichtet wurde. Sicher setzte man sich in der Vergangenheit nicht mit der Kolonialgeschichte auseinander, wie es jetzt beginnt. Wenn die Autorin aber dem Motto des Tagesspiegel „*rerum cognoscere causas*“ gefolgt wäre, würden sich zahlreiche Facetten aufzeigen, die zu würdigen wären. Und erst nach Abschluss der Provenienzforschung kann man über Rückgabebitten oder –forderungen am besten im Konsens mit den Betroffenen entscheiden.

Zusammenfassend dient die eher vulgäre Sprache zumindest nicht der Sache.

Mit besten Grüßen

*Wolfgang Schoele*